



In der freuntlich dienst. und was wir lieb und  
 güts vermügen zünor hochgelobter frucht,  
 freuntlich, lieben Gern Dheim. Und dem  
 der Euerist unser lieber bester. Also von  
 der Wolffers, beneben andern Obersten  
 und Altgmaistern, als mit euch in bestat,  
 lung einzulassen, und in unserm vorwissen,  
 in dem Euerlichen zucht zubehalten worden  
 sind. Und aber euch  
 berichtiget wie das er. E. L. mit dem pflichtigen  
 verstand und zucht gehalten. Und was  
 uns aus. ohne E. L. erlaubnis mitzubringen  
 nicht vermögen wollen. Mit dem besten  
 nützigen, und dem halben an E. L. vor  
 schriftlich mitzubringen.  
 Haben wir uns die selbigen nicht abgesehen,  
 noch verweigern mögen.

In dem 17ten Junij 1568. unser dienstlich  
 die wollen zumeisten von der Wolffers,  
 an diesen orten. In dem unserm anliegen,  
 der besterungen, und dem ganzen  
 was wir in zwingen gelassen ist,  
 gütlich ersehen. Dar er mit euch vor  
 zugehen möge.

In dem 17ten Junij 1568. von der Wolffers  
 der andern ganzen zünor. In dem E. L.  
 werden uns die unser vorwissen  
 gemessen lassen. und uns die unser  
 zucht zühin gütlich bestat.

15.68. Aug 3  
 Wiesbaden.

4  
So ist der Tod off dem vnderhoffen fall, die  
E. L. und mich zu beulen vnder, des  
vnderhoffen vnder, sinen and dem  
vom Adel zu bestellen, und off  
E. L. vnder, an siner statt vnder  
Zulassen vnder, ist,  
Wolff E. L. vnder, off vnder, von der  
vnder, von und vnder, an siner  
mich haben mich vnder, und  
da E. L. und vnder, vnder, ist  
und siner vnder, an vnder, gehalten,  
Wolff vnder, vnder, vnder,  
siner vnder, ist, alle vnder,  
von der 3. August 1568.  
Wilhelm vnder, zu vnder, vnder,  
zu vnder, vnder, vnder,